



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0234/2022		Datum: 27.07.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:	
Betreff:			
Antrag Freie Wähler Ratsfraktion: Anbringen von 1.000 neuen Nistkästen			
Gremienweg:			
15.09.2022	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Aktuell befinden sich im Stadtgebiet etwa 300 Nistkästen an Bäumen, die durch den Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen betreut werden. Zusätzlich sind etwa 650 im Bereich des Stadtwaldes angebrachte Nistkästen in der Vergangenheit durch Herrn Ernst Verhagen ehrenamtlich betreut worden. Seitdem dieser altersbedingt die Arbeiten vor mehreren Jahren nicht mehr durchführen konnte, wurde keine weitere Pflege und Kontrolle dieser Nistkästen durchgeführt. Die tatsächlich aktuell im Stadtwald vorhandene Zahl an Nisthilfen ist daher unklar, wobei diese deutlich unter 650 liegen dürfte. Auf städtischen Ausgleichsflächen sind zurzeit 78 Nistkästen angebracht, darunter z.B. auch spezielle Kästen für den Steinkauz. Eine Kontrolle und Pflege dieser oben aufgezählten, bereits vorhandenen Kästen durch eigene Mitarbeiter ist nach Rücksprache mit den zuständigen Fachämtern aktuell nicht möglich.

Wichtig für den nachhaltigen Erfolg von Nisthilfen allgemein ist allerdings, dass einmal jährlich nach der Brutzeit eine Kontrolle und Pflege der angebrachten Kästen erfolgt. Hierdurch wird der Parasiten- und Keimdruck in den Kästen minimiert und letztlich der Bruterfolg der Vögel gesteigert. Eine einmalige Anbringung von Nistkästen ohne Kontrolle halten wir seitens der Verwaltung für nicht zielführend, weshalb auch in den kommenden Jahren entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt werden sollten.

Außerdem möchte die Verwaltung durch ein solches Monitoring einmal jährliches auch Ergebnisse über den Besatz der ausgebrachten Kästen und den Erfolg des Projektes erzielen. Diese werden neben den städtischen Gremien selbstverständlich auch der Öffentlichkeit mit dem Ziel der Information und Motivation zur Beteiligung der Koblenzer Bürgerinnen und Bürger auf Ihren privaten Grünfläche entsprechend aufbereitet und vorgelegt.

Im Zuge der Unterhaltung städtischer Ausgleichsflächen wird hier erstmals eine Kontrolle und Pflege für die hier angebrachten Nisthilfen durch externe Unternehmer durchgeführt. Die Kosten belaufen sich dabei auf etwa 11,50€ je Nistkasten pro Kontrollintervall. Außerdem laufen aktuell Gespräche mit dem NABU zur Übernahme von Patenschaften neu anzubringender, durch die Stadt Koblenz gestellter Nistkästen mit dem EB 67 sowie dem Umweltamt. Eine Neuanbringung von Nistkästen in Standardgröße mittels Leiter kostet pro Stück mindestens 17,50€.

Seitens der Stadtverwaltung ist daher eine Kombination aus Kontrolle vorhandener Nisthilfen und Kauf sowie Anbringung 100 neuer Kästen verschiedener Bauart zur Förderung der Vogeldiversität mit den zur Verfügung stehenden 10.000€ vorgesehen. Je nach Modell sind dabei im Mittel etwa 50,00€ je Nistkasten in der Beschaffung anzusetzen. Im Rahmen der verfügbaren Restmittel soll so weit möglich zunächst der vorhandene Bestand kontrolliert werden.

In den kommenden Jahren wäre bei entsprechender Mittelbereitstellung neben der regelmäßig fortzusetzenden Kontrolle der Bestandskästen auch eine Ausweitung der Aktion gezielt in innerstädtische Grünflächen und für spezielle gebäudebrütende Arten wie den Mauersegler, Schwalben und Haussperlinge wünschenswert und sinnvoll. Gerade die Gebäudebrüter verlieren nach Sanierungen oftmals ihre angestammten Brutplätze und profitieren von entsprechend angebotenen Nisthilfen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Umsetzung der Maßnahme sind positive Effekte auf den Klimaschutz zu erwarten.